

1, 26.

Programm

der

Realschule erster Ordnung zu Aachen

für das Schuljahr 18⁶⁹/₇₀,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier,

am 29. und 30. August,

im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einladet

der Director

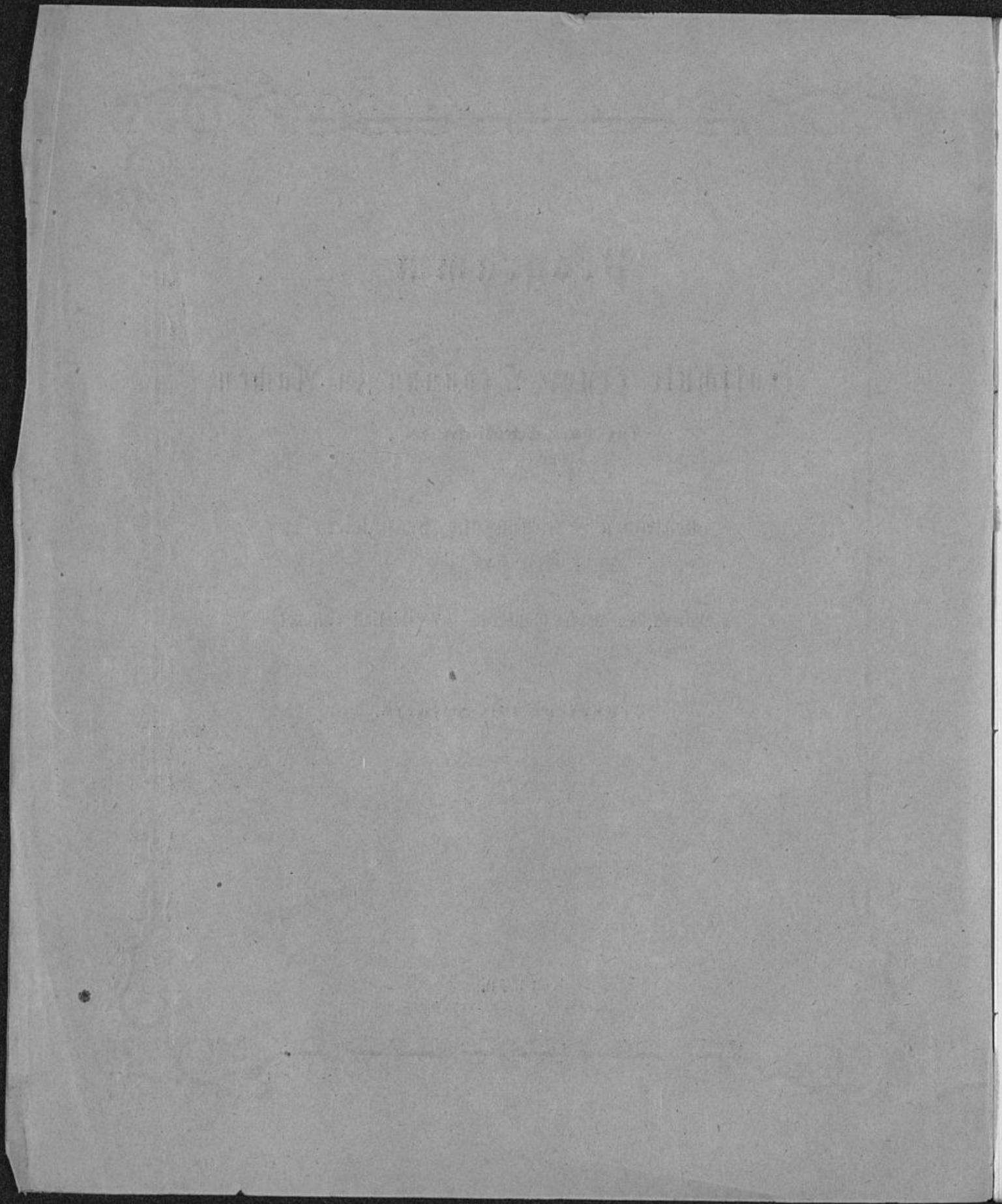
Professor Dr. Silgers.



Qaa
2/1870

1870.

Druck von J. J. Beaufort in Aachen.



~~1770.~~
2. 26

Programm

der

Realschule erster Ordnung zu Aachen

für das Schuljahr 18⁶⁹/₇₀,

womit zu der

öffentlichen Prüfung und Schlußfeier,

am 29. und 30. August,

im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einladet

der Director

Professor Dr. Hilgers.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Director.

Eine wissenschaftliche Programm-Abhandlung konnte der Zeitverhältnisse wegen in diesem Jahre nicht erscheinen.

1870.

Druck von J. J. Beaufort in Aachen.

11
11

Programm

Realgymnase erster Ordnung in Aachen



für das Schuljahr 18

1870

Öffentlichen Prüfung und Zulassung

am 27. und 28. August

im Namen des Lehrer-Collegiums erschiedlich einzeln

der Director

Professor Dr. Götters



Inhalt:

Einleitung des Direct.

Die Realgymnasien des Rheinlandes sind in der Regel in zwei Klassen eingetheilt.

1870

Verlag von J. Neumann, Neudamm

Schulnachrichten.

Allgemeine Lehrverfassung.

SEXTA.

Ordinarius: Spoelgen.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre vom Sacramente der Buße. Vom Ziel und Ende des Menschen. Der Glaube und seine Eigenschaften. Erklärung der zwölf Artikel des apostol. Glaubensbekenntnisses. Die Gebote im Allgemeinen. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln.“

2. Bibl. Geschichte: Aus der Geschichte des A. T. die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, Moses und die Gesetzgebung auf Sinai, die Richter und die ersten Könige. Nach „Schumacher's Kern der heil. Geschichte“. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

Aus Rehrein's Lesebuche, untere Lehrstufe, wurden vorzugsweise Märchen, Sagen und Fabeln gelesen; mündliches und schriftliches Nacherzählen prosaischer und poetischer Stücke; Declamationen; die wichtigsten Regeln der Orthographie; die Lehre vom einfachen Satz, die Declination, die Präpositionen, das Pronomen. Wöchentlich wurde ein Dictat oder ein aus dem Gedächtnisse niedergeschriebenes Stück zur Correctur eingereicht; seit Neujahr statt dessen zuweilen selbständige Arbeiten, welche in der Klasse Vorerzähltes wiedergaben. — Der Ordinarius.

Latein, 8 St.

Die regelmäßige Formenlehre bis zur vierten Conjugation, nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Übungsbuche von Spieß. Wöchentlich eine Correctur, monatlich eine Klassenarbeit. — Der Ordinarius.

Französisch, 2 St.

In Ploeg' Elementarbuch wurden die Lectionen 1—35 durchgenommen. — Marjan.

Geographie, 2 St.

Winterhalbjahr: Vorbereitungs-Unterricht nach „Kaltenbach's Unterricht in der Erdkunde.“

Sommer-Semester: Heimatkunde, Topographie des Regierungsbezirks Aachen mit Berücksichtigung der angrenzenden Bezirke Düsseldorf, Köln, Koblenz und Trier sowie der niederländischen, belgischen und luxemburgischen Gebiete bis zur Maas. — Kaltenbach.

Naturgeschichte, 2 St.

Im Winterhalbjahr: Betrachtung der Hauptorgane der Pflanzen.

Im Sommerhalbjahr wurden lebende Exemplare der um Aachen wild wachsenden Pflanzen an die Schüler vertheilt, besprochen und beschrieben. — Siegers.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen; die vier Species mit benannten ganzen Zahlen, die Resolution und Reduction. Die leichtern Aufgaben des Schellen'schen Rechenbuchs boten Stoff zu Kopfrechenübungen. — Kaltenbach.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach „Salm's Elementarunterricht im Linearzeichnen“. Zeichnen nach Körpern und großen Tabellen. — Salm.

Schreiben, 3 St. — Schmitz.

Gesang, 2 St.

Einrichtung des Gesangunterrichts im Allgemeinen. In einer Stunde übten die katholischen Schüler aller Klassen den Kirchengesang ein nach dem „Gebet- und Gesangbuche für höhere Schulen von Degen und Böckeler“. — Praktische und theoretische Anleitung zum Singen, in der untern Abtheilung nach Heinrich's Gesangschule, in der obern Abtheilung Einübung vierstimmiger Chöre von Kreuzer, Stunz, Böllner, Klein, Stein, Nägeli, von Volks- und Turnliedern und patriotischen Gesängen, nach „Stein's Auswahl von Gesängen für gemischten Chor“. Außerdem wurde der erste Theil von Haydn's Schöpfung öffentlich mit Orchesterbegleitung aufgeführt. — Concertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St.

Die drei untern Klassen turnten gemeinschaftlich. — von Cöllen.

QUINTA.

Ordinarius: Kaltenbach.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Religionslehre: Die Lehre von den Geboten im Allgemeinen und von den Geboten Gottes und der Kirche im Besondern. Die Sünde und ihre Gattungen, die Tugend und die Vollkommenheit. Einführung in die Lehre von der Gnade. Nach dem Diöcesan-Katechismus.

2. Bibl. Geschichte: Aus der Geschichte des N. T. die Jugendgeschichte, das öffentliche Leben und Wirken Jesu bis zum 3. Osterfest. Im Anschlusse an die auswendig gelern- ten Evangelien des Kirchenjahres kurze Belehrungen über Eintheilung und Bedeutung des liturgischen Jahres. Nach „Schumacher's Kern der h. Geschichte“. — Religionslehrer Degen.

Deutsch, 4 St.

2 St. Lese- und Memorirübungen.

2 St. Grammatik. Der einfach nackte und erweiterte, der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; die fünf verschiedenen Satzglieder und die neun Redetheile, ihre Bildung, Biegungsformen 2c. 2c. wurden an zahlreichen Beispielen geübt. Nebenher gingen Uebungen in der Rechtschreibung und Stylistik. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Repetition des Pensums der Sexta mit Uebungen in der Declination der Fürwörter; Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter und Deponentia nebst Einübung der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Aus dem Uebungsbuche von Spieß wurden alle Stücke übersetzt und erklärt. Wöchentlich Correctur eines Pensums. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster und Kandidat Valg.

Französisch, 5 St.

Aus Bloch' Elementarbuch wurden die Lectionen von 30—80 übersetzt. Wöchentliche Correctur. — Marjan.

Geschichte, 1 St.

Mittheilungen aus der griechischen und römischen Mythologie und Sagen Geschichte; Biographien aus der Geschichte der Griechen und Römer — Dr. Hof.

Geographie, 2 St.

Winterhalbjahr: Gründliche Wiederholung des Pensums für Sexta und Fortsetzung des vorbereitenden Unterrichts, nach dem Handbuche des Lehrers.

Sommer-Semester: Deutschland nebst den angrenzenden Gebieten der Niederlande, der Schweiz, Ungarns und Polens, mit besonderer Berücksichtigung des Preussischen Staats und der Fluß- und Gebirgssysteme desselben. Die von dem Lehrer an die Schultafel gezeichneten Stromgebiete wurden von den Schülern zur leichteren Einprägung nachgezeichnet und memorirt. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St.

Winterhalbjahr: Wiederholung der allgemeinen Botanik mit besonderer Rücksicht auf die systematische Eintheilung; das Linné'sche System.

Sommerhalbjahr: Vertheilung, Besprechung und Beschreibung lebender Exemplare der Flora Aachens. — Siegers.

Rechnen, 4 St.

Die Bruchlehre, die vier Rechnungsarten nebst der Resolution und Reduction in Brüchen, nach Schellen's Rechenbuch. Das Kopfrechnen wurde in früherer Weise fortgesetzt und an zahlreichen Beispielen geübt. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klasse. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

QUARTA.

Ordinarius: Dr. Vief.

Katholische Religionslehre, 2 St.

1. Religionslehre: Wiederholung der Lehre vom h. Geiste und der Kirche. Die Lehre von der Gnade, die Gnadenmittel im Allgemeinen und Besondern, die Sacramentalien und das Gebet. Nach dem „Katechismus für die Erzdiocese Köln“.

2. In der bibl. Geschichte wurde die Lebensgeschichte Jesu zu Ende geführt und einzelne Momente aus den Zeiten der ersten Christen angeschlossen. Nach „Schumacher's Kern der h. Geschichte“. Die einfällenden kirchl. Feste wurden zu kurzen Belehrungen über Bedeutung und Zusammenhang der Kirchenfeste und zu Erklärungen der wichtigsten Ceremonien benutzt. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Lehre von Gesetz, Sünde, Schöpfung und Erlösung nach Katechismus und Bibelstellen. — Religionslehrer Pfarrer Nanny.

Deutsch, 3 St.

Erklärung deutscher Musterstücke nach Kehrein's Lesebuch, untere Lehrstufe. Uebungen in der Declamation, wozu leichtere Umland'sche Balladen verwendet wurden. Schriftliche Arbeiten. — Marjan.

Latein, 6 St.

Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigeren Regeln der Syntax nach dem Uebungsbuche von Spieß, zweite Abtheilung, und der Grammatik von Siberti-Meiring. Einige Fabeln und Erzählungen aus Spieß wurden auswendig gelernt. Häufig Extemporalien, wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. — Spölgén.

Französisch, 5 St.

Formenlehre im Auszug nach Bloey' Grammatik. Unregelmäßige Verba bis Lektion 20. Lectüre ausgewählte Stücke aus Herrig's: „Premières lectures françaises“. Wöchentliche Correctur. — Marjan.

Geschichte, 3 St.

Kurze Charakteristik der Völker Asiens und Afrikas im Alterthum. Geschichte Griechenlands bis auf den Tod Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zur Alleinherrschaft des Augustus. Nach Büß's Leitfaden. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die unerläßlichen Andeutungen zur mathematischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Nach Büß' Leitfaden. Versuche im Kartenzichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturgeschichte, 2 St.

Winter=Semester: Zoologie. Die Wirbelthiere, ihr Knochenbau und ihre systematische Eintheilung.

Sommer-Semester: Botanik. Organographie, Systemkunde und Beschreibung einzelner Pflanzenpezies. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Vorbegriffe. Die Lehre von den Winkeln und Parallelen, vom Dreieck und vom Parallelogramm. Aufgaben. — Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten, nach Heis § 1—25. — Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Die Grundrechnungen mit Decimalbrüchen und das französische Maßsystem. Die Regel de tri mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. — Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St.

Körperzeichnen, Zeichnen nach Modellen; Linearzeichnen, beginnend mit geometrischen Vorübungen, Projectionzeichnen. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Schmitz.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cölln.

TERTIA.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die göttl. Offenbarung, ihre Nothwendigkeit, Möglichkeit und Wirklichkeit. Erkenntnisquellen der Religion. Die Lehre vom Dasein, der Einheit und Dreipersonlichkeit Gottes. Das Werk der Erschaffung und Erlösung. Nach Dubelman's Leitfaden, I. Theil. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Repetition der bibl. Geschichte; Inhalt der heil. Schriften des N. Test. Lectüre der Evangelien. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

Deutsch, 3 St.

Lectüre und Declamation im Anschluß an Kehrein's Lesebuch II. Theil; das Wichtigste aus der Metrik; Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Dr. Hof.

Latein, 5 St.

Aus Cornelius Nepos wurden gelesen und erklärt: Hamilcar, Hannibal, Eumenes, Cato und Atticus. Die Casuslehre nach Meiring's Grammatik und Übungsbuch I. Abtheilung. Einübung der Quantität, des Hexameters und des Distichons nach Siebelis' Tirocinium. — Dr. Hof.

Französisch, 4 St.

Wiederholung der Formenlehre nach Bloetz' Grammatik, spezielle Einübung der un-

- regelmäßigen Verba, Lectüre nach Herrig's „Premières lectures françaises.“ Wöchentliche Korrektur. — Marjan.
- Englisch, 4 St.
Plate's I. Übungsbuch wurde durchgearbeitet; die Erzählungen memorirt und zu Sprechübungen benützt. Wöchentlich eine Korrektur. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.
- Geschichte, 3 St.
Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Herrscher. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Geographie, 1 St.
Den Staatenverband Europas im Zusammenhange und mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Länder. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Naturgeschichte, 2 St.
Winter-Semester: Zoologie. Wirbellose Thiere und ihre systematische Eintheilung.
Sommer-Semester: Botanik. Das natürliche Pflanzensystem; Beschreibung einzelner Pflanzenarten. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Geometrie, 2 St.
Die Kreislehre mit Ausschluß der Kreismessung. Die Lehre von der Gleichheit der Figuren. Die Lehre von den Proportionen. Ähnlichkeit der Dreiecke. Aufgaben. — Dr. Lieck.
- Algebra, 2 St.
Null und negative Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung algebraischer Ausdrücke, Proportionen, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, nach Heis § 26—28, 31—33, 50, 61—69. — Dr. Lieck.
- Rechnen, 2 St.
Die allgemeine Rechnung mit Procenten und deren Anwendung zur Berechnung von Gewinn und Verlust. Zins-, Rabatt-, Disconto- und Termin-Rechnung. — Dr. Kof.
- Zeichnen, 2 St.
Zeichnen nach größern Vorlagen und nach Gyps; fortgesetztes Projectionszeichnen; Zeichnen von Maschinentheilen und Baudetails in größerm Maßstabe, nach Salm und Leblanc. — Salm.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

UNTER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

- Katholische Religionslehre, 2 St.
Vollendung der Lehre von der Erlösung. Die Lehre von dem h. Geiste, dem Heiligen und Vollender. Von der Kirche, der Gnade und den Gnadenmitteln.
Geschichte der christl. Kirche bis zur Christianisirung Deutschlands, nach Dubelman's Leitfaden. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte, bis zur Reformation übersichtlich, von da bis zur neueren Zeit nach dem Lehrbuch. — Religionslehrer Pfarrer Ränny.

Deutsch, 3 St.

Lectüre aus Bone's Lesebuche II.; spezieller wurde Schiller besprochen, die im Buche enthaltenen Gedichte zum Theil memorirt; gelesen wurde „Die Jungfrau von Orleans“ im Zusammenhang. Metrik und metrische Uebungen. Die Stoffe zu den Aufsätzen wurden vorher in der Klasse besprochen; die Themata zu den eingereichten Arbeiten waren: Pläne für die Zukunft. — Der Sorgfältige und der Nachlässige. — Das Schießpulver (Klassenarbeit). — Der Weihnachtsmarkt. — Hector's Abschied. — Die Sinne des Menschen. — Das Papier (Klassenarbeit). — Eine Feuersbrunst. — Wiege und Sarg. — Das Wasser. — Ueber den Wettseifer. — Warum sind so viele Menschen mit ihrer Lage unzufrieden? — Exposition von Schiller's „Jungfrau von Orleans“. — Ascensuarbeit. — Der Ordinarius

Latein, 4 St.

Beendigung der Casuslehre, die Lehre von den Tempora, vom Indicativus, Coniunctivus und Imperativus nach Meiring's Grammatik und Uebungsbuch I. Abthlg. Gelesen wurden sieben Biographien des Repos, das erste Buch von Cäsar's Bellum Gallicum und größere Abschnitte aus Ovid in Siebelis' Tirocinium. — Dr. Ros.

französisch, 4 St.

Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Syntax: verbe, article, substantif, adjectif, adverbe, nom de nombre, pronom, nach Bloeg's Lehrbuch der französischen Sprache, von S. 14—S. 98; entsprechende mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische nach demselben Lehrbuch von S. 150 bis S. 257. Uebersetzungen aus Herrig „La France Littéraire.“ Auswendiglernen von Prosa und Gedichten. — Sprechübungen. — Oberlehrer Haagen.

Englisch, 3 St.

Grammatik nach Plate (Schulgrammatik). Syntax bis zum Verbum. Wöchentlich eine Arbeit zur Correctur. Lectüre aus Herrig's „British Classical Authors,“; eine Anzahl Gedichte wurde auswendig gelernt. — Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St.

Orientalische und griechisch-macedonische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. — Dr. Ros.

Geographie, 1 St.

Oro- und hydrographische Verhältnisse von Mittel-Europa. Topographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung des norddeutschen Bundes. — Dr. Ros.

Naturbeschreibung, 1 St.

Wiederholung und ausführlichere Darstellung des Pensums der Tertia, im Wintersemester Einleitung in die Mineralogie. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. — Dr. Lied

Chemie, 2 St.

Einleitung in die Chemie. Sauerstoff. Wasserstoff. Kohlenstoff. Stickstoff. Schwefel. Phosphor. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Geometrie, 2 St.

Vollendung der Planimetrie. Anwendung der Algebra auf die Lösung geometrischer Aufgaben. Die ebene Trigonometrie. — Dr. Lied.

Algebra, 2 St.

Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, imaginären Größen. — Dr. Lied.

Rechnen, 1 St.

Zins-, Rabatt-, Disconto-, Termin-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Berechnung der Flächen- und Körperinhalte. — Dr. Lied.

Zeichnen, 2 St.

Erweiterung des Pensums der vorhergehenden Klasse; Kartenzeichnen; Ausführung von Bauplänen und Maschinen. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

OBER-SECUNDA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sieberger.

Katholische Religionslehre, 2 St.

• Combinirt mit Unter-Secunda. — Religionslehrer Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Combinirt mit Unter-Secunda. — Religionslehrer Pfarrer Nanny.

Deutsch, 3 St.

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke in Bone's Lesebuch für die obere Klassen; besonders wurde Goethe zum Gegenstande eingehenderer Besprechung genommen, Hermann und Dorothea gelesen; einzelne Stellen daraus wurden gelernt. Rhetorik und Poetik. — Außer mehreren zum freien Vortrag ausgearbeiteten Aufsätzen wurden folgende Arbeiten zur Correctur vorgelegt: Hannibal. — Am Bahnhofe. — „Ehrt den König seine Würde, Ehret uns der Hände Fleiß.“ — Alcibiades (Klassenarbeit). — „Großes möchte wohl Jeder und Gutes im Leben vollbringen, Aber vom Wollen zur That treibt nur die zwingende Noth. — Die Wolken. — Der Lumpen Vergangenheit und Zukunft (Klassenarbeit). — Entwicklung der Seemacht Deutschlands. — Was fordert auch den Jüngling zum Ernst auf? — Monumentum aere perennius. — „Es will

der Feind — es darf der Freund nicht schonen.“ — „Dem ist kein Sinn in dem Haupte, der nicht um sein eigenes Wohl sich und um des Vaterlands Wohl in diesen Tagen bekümmert.“ — Eine Ehre als Probearbeit. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.
Latein, 4 St.

Syntax nach Meiring: Gebrauch der Tempora und Modi. Alle vierzehn Tage wurde eine schriftliche Arbeit gemacht, die andern Übungsstücke in Meiring (I. Abth.) mündlich übersetzt. Caesar de Bello Gallico I. II. III. Poetische Abschnitte aus Siebelis übersetzt und zum Theil memorirt, dann Virgil Aeneis I. 1—300. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Uebersetzung, Rückübersetzung und Memoriren aus Herrig. Uebertragung aus dem Deutschen. Uebersichtliches über Metrik. Behandlung von Idiotismen und Germanismen. Schriftliche Arbeiten. Grammatik nach Bloetz und mündlichem Vortrag. Sprechübungen. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik bei der Lecture und den Uebertragungen aus dem Deutschen beiläufig behandelt. Metrik nach Plate. Uebersetzung, Rückübersetzen und Memoriren aus Herrig. Schriftliche Pensa und Aufsätze. Anglicismen und Germanismen. Sprechübungen. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Die Römische Geschichte, nach Bütz' Grundriß. Wiederholung der Pensa der frühern Klassen. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Länder der verschiedenen Erdtheile mit Ausschluß derjenigen Europas. Wiederholung der Geographie einzelner Staaten des letztern Erdtheils, nach Bütz' Leitfaden. Übungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Haagen.

Naturbeschreibung, 1 St.

Ueber die Kennzeichen der Mineralien. Krystallsysteme. Physische und chemische Eigenschaften der Mineralien.

Im Sommersemester: Repetition in den 3 Reichen der Natur. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 3 St.

Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Die Wärmelehre. Der Magnetismus. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Wiederholung und Vollendung der Nichtmetalle. Die leichten Metalle. — Der Ordinarius.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Die Stereometrie. Die sphärische Trigonometrie. — Der Ordinarius.

- Algebra, 2 St. — Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen und Gleichungen. Diophantische Gleichungen. Die Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Zinseszinsrechnung. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. — Der Ordinarius.
- Rechnen, 1 St. — §. 23 bis zu Ende des I. Theiles von Schellen's Rechenbuch. Desselben II. Theil, § 1 bis 7. — Der Ordinarius.
- Zeichnen, 2 St. Combinirt mit Unter-Secunda. — Salm.
- Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.
- Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

PRIMA.

Ordinarius: Der Director.

- Katholische Religionslehre, 2 St. — Die Lehre vom Dasein Gottes und dessen Eigenschaften, von der Dreifaltigkeit, dem Werke der Schöpfung und der Erlösung. — Gelegentliche Wiederholungen aus dem I. und II. Zeitalter der Kirchengeschichte, nach Martin's Lehrbuch. — Religionslehrer Degen.
- Evangelische Religionslehre, 2 St. — Auswahl wesentlicher Lehrstücke aus der christl. Glaubenslehre, nach Lehrbuch und Dictaten. — Religionslehrer Pfarrer Nanny.
- Deutsch, 3 St. — Satzbau. Synonymen. Uebungen im Definiren. Begriff. Urtheil. Schluß. Eintheilung. Beweis. Gegensätze. Durchsprechung wichtiger Begriffe. Freie Vorträge. Lectüre und Memoriren klassischer Stücke der beiden Blüteperioden, an welche der Entwicklungsgang der Literatur sich angeschlossen. Schiller's Wilhelm Tell und Goethe's Iphigenie auf Tauris wurden gelesen. Freie Aufsätze, deren Themata meist mit dem Lehrer disponirt wurden: Die goldene Mittelstraße. — Wer im Zorne handelt, geht während des Sturmes unter Segel (Extemporale). — Die Herrscher Deutschlands, die den Namen des Großen verdienen. — Inwiefern haben Lage, Gestalt und Naturzeugnisse Griechenlands auf die Kultur des griechischen Volkes eingewirkt? —
 Der Berstand ist im Menschen zu Haus,
 Wie der Funke im Stein,
 Er springt nicht von selber heraus,
 Er will herausgeschlagen sein.
- Die Segnungen des Friedens, nach Schiller's die beid. Picol. I. 4. — Wie die Aussaat, so die Ernte. — Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. Goethe. — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Warum begehen wir das Andenken großer Männer? — Der Staat eine Familie. — Das Meer und die Wüste, eine Parallele. — Wissen

ohne That gleicht der Biene ohne Honig. Herder. — Ein metrischer Versuch. — Noth lehrt beten. — Oberlehrer Haagen.

Latein, 3 St.

Lectüre: Caesar de bello Gallico VII., dann Sallustius Catilina; Virgil Aeneis II. und III.; einzelne Stellen wurden memorirt; privatim wurden gelesen, erklärt und gelernt Horaz Oden I. 1, 4, 7, 9, 22, II. 3, 10, 14, 16. In der Grammatik wurde die Syntax beendet und dahin gehörige Uebungen aus Meiring II. schriftlich überfetzt. — Oberlehrer Dr. Kopenhagen.

Französisch, 4 St.

Uebersetzung prosaischer und poetischer Stücke aus Herrig, insbesondere der Athalia von Racine. Rückübersetzung. Memoriren. Metrik. Gallicismen und Germanismen. Grammatik nach Ploeg und mündlichem Vortrag. Uebersetzung aus dem Deutschen. Sprechübungen. Literaturgeschichte. Aufsätze folgenden Inhalts: Die Schlacht bei Zama. — Friendship shines with brightest ray, when adverse fortune shrouds the day. — Der Kaiser Trajan. — Auswanderung und Verbannung. — Theodosius der Große. — Oü la chèvre est attachée, il faut qu'elle broute. — Pipin der Kleine. — Wer seinen Acker nicht baut, dem wächst Unkraut. — Karl's des Großen Zug nach Spanien und Roland's Tod nach der Sage. — La nécessité aiguise l'esprit. — Kanut der Große. — Tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant. — Eduard der Bekenner. — Te hominem esse memento, Zuruf an den römischen Triumphator. — Peter der Große. — Inhaltsangabe der Athalia von Racine. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Grammatik beiläufig. Metrik nach Plate und bei der Lectüre behandelt. Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren von Prosa und Poesie aus Herrig. Uebersetzung des Kaufmanns von Venedig von Shakespeare. Uebersetzung aus dem Deutschen. Germanismen und Anglicismen. Sprechübungen. Literaturgeschichte. Freie Aufsätze, deren Thematata waren: Tod des Socrates. — What is the body, when the head is off? — Kaiser Hadrian. — Arbeit ist des Bürgers Zierde u. — Attila's Niederlage in den Catalanischen Gefilden. — What makes a rich man poor and the poor one rich? — Untergang des Lombardischen Reiches. — Experientia magistra rerum. — Ludwig der Fromme. — Man soll den Acker nicht zu wohl düngen. — Wilhelm der Eroberer. — All Ehr ist Beschwer. — Philipp von Schwaben. — Meditation on Death. — Karl XII. von Schweden. — Inhaltsangabe des Kaufmanns von Venedig von Shakespeare. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Neuere Geschichte vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis zum Jahre 1830, nach Büß' Grundriß. Wiederholungen. — Oberlehrer Haagen.

Geographie, 1 St.

Die Kolonien europäischer Völker in den verschiedenen Erdtheilen. Wiederholungen und Ergänzungen des früheren Unterrichts. — Oberlehrer Haagen.

Mineralogie, 2 St.

Wiederholung der Propädeutik der Mineralogie, mit besonderer Hervorhebung der Krystallsysteme. Betrachtung der technisch wichtigsten Mineralien, insbesondere der Metalle. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 2 St.

Die Akustik. Die Optik. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Die Schwermetalle; qualitative Analyse einfacher Verbindungen; ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. — Dr. Sieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen, der sphärischen Trigonometrie und der Stereometrie. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St. Gleichungen zweiten Grades. Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Diophantische Gleichungen. Kettenbrüche. Progressionen. Die Lehre von den Permutationen, Variationen, Kombinationen. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Besondere Reihen. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und Cosinusreihe. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St. Die Zinseszins- und Rentenrechnung. Sodann Schellen's Rechenbuch Theil II. bis § 18. — Oberlehrer Dr. Sieberger.

Zeichnen, 3 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Secunda. Unter Anderm wurden die Wandtafeln von Troschel benutzt. — Salm.

Gefang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Winter 1 St., im Sommer 2 St. — von Cöllen.

Das Silentium leitete Reallehrer Marjan.

Tabellarische Uebersicht. Die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	Zahl der wöchent- lichen Lehrstunden.	I.	II. a.	II. b.	III.	IV.	V.	VI.
1. Prof. Dr. Silgers, Director. Ordinarius der I.	14	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3					
2. Haagen, 1. Oberlehrer.	17	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 3	Geschichte und Geographie 3	Französisch 4		Geschichte und Geographie 4		
3. Prof. Dr. Förster, 2. Oberlehrer. Ordinarius der III.	18	Mineralogie 2	Mineralogie u. Repetit. 1	Mineralogie u. Repetit. 1	Naturgesch. 2 Geschichte und Geographie 4	Naturgesch. 2	Latein 6	
4. Dr. Sieberger, 3. Oberlehrer. Ordinarius der II. a.	19	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 2	Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3 Chemie 2	Chemie 2				
5. Degen, kath. Religionslehrer.	14	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 2	Religionsl. 3
6. Pfarrer Münnh, evang. Religionslehrer.	8	Religionsl. 2	Religionsl. 2		Religionsl. 2	Religionsl. 2		
7. Dr. Kobenhagen, Oberlehrer. Ordinarius der II. b.	20	Latein 3	Latein 4 Deutsch 3	Deutsch 3 Englisch 3	Englisch 4			
8. Dr. Lied, Ordinarius der IV.	20	Chemie 2		Mathematik u. Rechnen 5 Physik 3	Mathematik 4	Mathematik 4 Rechnen 2		
9. Dr. Roß.	18			Latein 4 Geschichte und Geographie 3	Latein 5 Deutsch 3 Rechnen 2		Geschichte 1	
10. Marjan.	19				Französisch 4	Deutsch 3 Französisch 5	Französisch 5	Französisch 2
11. Kaltenbach, Ordinarius der V.	20						Deutsch 4 Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Geographie 2 Naturgesch. 2
12. Spoelgen, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius der VI.	18					Latein 6		Latein 8 Deutsch 4
13. Siegers. ¹⁾								
14. Balg. ²⁾								
15. Salin.	10	Zeichnen 3 ³⁾	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
16. Schmitz.	7					Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3
17. Wenigmann.	6							
18. von Cöllen	2 im Winter, 4 im Sommer.							

Gesang nach Stimmen und Abtheilungen.

Turnen 1, resp. 2 St.

Turnen 1, resp. 2 St.

Ueber die im letzten Quartal nothwendig gewordenen Veränderungen cf. Chronik.

¹⁾ Candidat Siegers übernahm in der 2. Hälfte des November die Naturgeschichte von VI. und V.

²⁾ Candidat Balg gab den lateinischen Unterricht in V. vom 20. Januar bis zum 18. Juli.

³⁾ Zwei dieser Stunden waren mit IV., eine mit III. combinirt.

Verfügungen der Behörden.

Durch Verfügung vom 4. September des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums wird die Direction aufgefordert, den definitiv angestellten Collegen Marjan zu veredigen.

Unter dem 11. October genehmigt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, daß die zufolge Berufung des Collegen Brand an die Realschule zu Düsseldorf erledigte Hilfslehrerstelle durch den Candidaten Spoelgen besetzt werde.

Eine Verfügung vom 23. ej. bewilligt dem Collegen Oberlehrer Prof. Dr. Förster einen 14tägigen Urlaub.

Auf Grund eines Ministerialerlasses vom 4. November theilt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 5. November die näheren Bestimmungen über die Feier des von dem Könige für den 10. November angeordneten außerordentlichen allgemeinen Vettages mit.

Die Genehmigung der obern Schulbehörde betreffend die beantragte Fortbeschäftigung des Candidaten Siegers bei der Anstalt erfolgt durch Verfügungen vom 9. November und 28. April.

Ein Ministerial-Erlaß vom 15. December empfiehlt die Anschaffung von Wiese's „Höheres Schulwesen in Preußen.“

Eine Verfügung vom 31. December trifft Bestimmungen betreffs Anwendung des Regulativs des Königl. Staatsministeriums vom 28. November über die geschäftliche Behandlung der Post-Sendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten.

Durch eine Verfügung vom 3. Januar wird genehmigt, daß der Candidat Balg bei der Schule beschäftigt werde.

Ein Erlaß des Herrn Cultusministers vom 10. Januar empfiehlt für die Schulbibliothek die von Prof. Siebel in Halle redigirte Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Eben so wird unter dem 13. ej. die von Dr. Euler und Eöller herausgegebene Sammlung der Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen über das Turnwesen in Preußen empfohlen, so wie durch die Erlasse vom 10. Februar eine Reihe vom Gypsvorlagen der Königl. polytechnischen Schule zu Dresden, vom 17. ej. die Wandtafeln des Professors von der Launiz zur Veranschaulichung einiger Seiten des antiken Lebens und der antiken Kunst.

Durch Ministerialerlaß vom 17. Februar wird der Colleague Dr. Lick für den Fall einer Mobilmachung des Heeres im Jahre 1870 als in seinem Lehrfache unabhömmlich anerkannt.

Der Herr Cultusminister fordert unter dem 28. ej. zur Betheiligung an der durch den Verein deutscher Zeichenlehrer in Berlin veranstalteten Ausstellung für Zeichenunterricht auf und weist Derselbe unter dem 10. März auf die zur Anschaffung geeigneten Anschauungsmittel für die Kenntniß des neuen Maß- und Gewichtssystems hin.

Auf Grund eines Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. Mai wird Referent von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 16. ej. zum Bericht darüber aufgefordert, ob Bedenken gegen die Beschäftigung der Collegen Oberlehrer Dr. Rovenhagen und Dr. Rosß bei der hiesigen polytechnischen Schule obwalten.

Das Ober-Bürgermeisteramt veranlaßt den Referenten durch Schreiben vom 13. ej., sich über die beabsichtigte Erbauung einer Wächterwohnung innerhalb der städtischen Turnhalle zu äußern.

Eine Verfügung vom 10. Juni setzt die Zahl der spätestens am 1. Oktober einzusendenden diesjährigen Schulprogramme auf 315 fest.

Durch Ministerialerlaß vom 18. ej. wird bestimmt, daß vom Jahre 1871 ab die als Turnlehrer zu Prüfenden Kenntniß der ersten nothwendigen Hülfeleistungen in Fällen von Körperverletzungen haben müssen.

Die Direction wird durch Verfügung vom 16. Juli ermächtigt, unter gewissen Umständen, nach Berathung mit dem Lehrer-Collegium, die Schule betreffende Anordnungen ohne vorherige Genehmigung zu treffen und später der Behörde von dem Geschehenen Mittheilung zu machen.

Unter Hinweisung auf den Erlaß des Cultusministeriums vom 19. ej., betreffend Vereinfachung des Verfahrens bei der Prüfung einzuberufender oder freiwillig in die Armee eintretender Abiturienten, werden die Directionen durch Verfügung vom 20. ej. ermächtigt, eventuell zu der qu. Prüfung ein Mitglied des Curatoriums zu zuziehen.

Unter dem 20. ej. erhält die Direction die Ermächtigung, Gebrauch zu machen von dem Anerbieten des Herrn Rectors Buschmann, mehrere Lehrstunden bei der Anstalt zu übernehmen, falls die Vertretung der einberufenen Collegen mit Schwierigkeiten verbunden sein sollte.

Ein Erlaß des Cultusministeriums vom 25. Juli verfügt, daß während des Krieges auch solche militairpflichtige oder sich freiwillig zum Eintreten meldende Primaner, die erst im 3. Semester stehen, zur Maturitätsprüfung zugelassen werden können.

Durch Circular-Verfügung vom 30. ej. wird die Ernennung des Generals der Infanterie Herwarth von Bittenfeld zum General-Gouverneur des 7., 8. und 11. Armee-Corps mit dem Siege zu Koblenz angezeigt.

Eine Verfügung vom 5. August macht nachträglich auf die Gelegenheit aufmerksam, zur Capitalisirung bestimmte Bestände von Lehranstalts-Cassen durch Betheiligung an der neuen Bundesanleihe anzulegen, da sich auch später noch die Möglichkeit der qu. Betheiligung darbieten könne.

Unter dem 8. ej. wird von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium darauf aufmerksam gemacht, daß Gebäude von höhern Lehranstalten nur mit specieller Genehmigung der obern Schulbehörde nach vorheriger Berichterstattung des Directors als Lazareth oder für andere militairische Zwecke verwandt werden können, und wird ferner bemerkt, daß der Herr Cultusminister unter dem 30. Juli auf eine Anfrage wegen Benutzung eines Schulgebäudes zu einem Lazareth eröffnet habe, daß „wo nicht durch die unmittelbare Einwirkung des Krieges die Thätigkeit einer Anstalt inhibirt wird, dieselben im Hinblick auf das Bedürfniß der Gegenwart und der Zukunft in ungestörtem Betrieb zu erhalten sind.“

Chronik.

Anfang des Schuljahres am 8. Oktober. Vor dem Unterricht Messe und Predigt für die katholischen Schüler.

Der Candidat des höhern Schulamts, Johann Spoelgen aus Düren, übernimmt die vacant gewordene Hülfslehrerstelle (S. oben). Ein häufiger Wechsel der Lehrer kann für die

Schüler nur nachtheilige Folgen haben, und es ist dringend zu wünschen, daß die provisorische Hilfslehrerstelle, mit der insbesondere der Hauptunterricht und das Ordinariat in der Sexta verbunden ist, zu einer definitiven ordentlichen Lehrstelle mit dem normalmäßigen Gehalte gemacht werde.

Der Oberlehrer Prof. Dr. Förster wird während des ihm vom 29. October ab gewährten 14tägigen Urlaubs von den Collegen vertreten.

Am 10. November, dem außerordentlichen allgemeinen Vortage für die evangelische Kirche, waren die evangelischen Schüler vom Besuch der Schule entbunden.

Am 17. November bringt Referent dem Herrn Superintendenten Koshoff, Mitglied des Curatoriums der Anstalt, seine Glückwünsche dar zur Feier des 25jährigen Jubiläums seines Pfarramtes in Aachen.

Am 20. Januar Eintritt des Candidaten Balg; er übernimmt das Lateinische in Quinta.

Der Gedächtnistag Karls des Großen, 28. Januar, wurde von der Anstalt in bisheriger Weise in dem großen Bernarts'schen Saale gefeiert. Colleague Oberlehrer Dr. Kopenhagen hatte auch in diesem Jahre wieder zu den Declamationsstücken einen schönen poetischen Beitrag geliefert: „Karl baut das Aachener Münster.“ Der Unterprimaner Carl Rabich sprach über das Thema: „Die Herrscher Deutschlands, welche den Namen des Großen führen.“ Der musikalische Theil des Festes bestand in der Aufführung des 1. Theiles der Schöpfung von J. Haydn mit Orchesterbegleitung. Der kirchlichen Karlsfeier, Sonntag, den 30. ej., wohnten die katholischen Schüler und Lehrer bei.

Am 14. März erhielt Referent von dem Präses des Aachener Carnevals-Vereins, Herrn Wollhändler Carl Möller, 25 Thlr., welche Summe von dem Vorstande der Gesellschaft zur Verwendung für einen der Unterstützung bedürftigen Realschüler bewilligt worden war. Den verbindlichsten Dank für diesen neuen Beweis der Sympathie des Vereines, dem die Anstalt die schöne Studienstiftung von 1000 Thalern Capital verdankt.

Feier des Königsgeburtstages am 22. März. In der Kirche, feierliche Messe und Te Deum nebst den betreffenden Orationes; in der Aula der Schule, Declamation, Gesang, Reden des Ober-Secundaners Mehkopf und des Primaners Delius, Ansprache des Referenten.

Am 10. Mai geleitete die Schule den am 7. an den Folgen eines längern organischen Leidens gestorbenen pensionirten Oberlehrer Carl Johann Wilhelm Gillhausen zu Grabe. Die Leichenrede hielt der evangelische Religionslehrer der Anstalt, Herr Pfarrer Nanny. Die Erinnerung an die edlen Eigenschaften des Hingeshiedenen wird bei seinen Collegen, Freunden und Schülern nie verlöschen. Friede seiner Asche!

Am 14. Juni Revision der Schule durch den vortragenden Rath im Unterrichts-Ministerium, Herrn Geheimrath Dr. Stieve. Derselbe wohnte in den verschiedenen Klassen dem Unterricht, resp. der Prüfung in einzelnen Fächern bei, so in VI. der Prüfung im Rechnen, in IV. der in Algebra, in I. der katholischen Religionslehre-Prüfung, und der in Geschichte und Französisch, in II. a. der Prüfung in Physik, im Deutschen und Lateinischen, in II. b. der im Deutschen und Lateinischen, in III. der in Geschichte. Auch besichtigte der Herr Revisor die Bibliothek, das physikalische Cabinet, das chemische Laboratorium und die naturhistorischen Sammlungen und

verbreitete sich in der von ihm veranlaßten Conferenz vor dem Lehrercollegium über seine Wahrnehmungen bei der Revision im Allgemeinen und Besondern, hob unter Anderm die bei der Anstalt beobachtete gründlich wissenschaftliche Unterrichtsmethode hervor, stellte Fragen an das Collegium bezüglich der Handbücher, Correcturen, Themata zu den Aufsätzen, Schülerbibliothek, Schuleinrichtungen, Disciplin 2c. 2c. und verbreitete sich ausführlich über den lateinischen und deutschen Unterricht.

Am 16. Juni Theilnahme an der Frohnleichnamsprozession.

Die Feier der ersten Communion von 16 katholischen Schülern, welche in besondern Unterrichtsstunden von dem Religionslehrer der Anstalt dazu vorbereitet waren, fand am 26. Juni in gewohnter erhebender Weise Statt.

Am 27. Juni, Firmung der betreffenden Schüler, unter Theilnahme aller katholischen Schüler an dem Gottesdienste, in der Gymnasialkirche durch den Herrn Bischof Laurent.

Am 27. Juli, dem von dem Könige zur Erlangung eines baldigen glorreichen Friedens gebotenen Vettage, Schulgottesdienst mit den von dem Herrn Erzbischof von Köln angeordneten Gebeten für den Frieden; es werden diese jeden Tag bei der Schulanacht bis zur Beendigung des Krieges wiederholt.

Bei der Mobilmachung des Heeres in Folge der Kriegserklärung Frankreichs wurden die Collegen Oberlehrer Dr. Sieberger, Marjan und Balg einberufen; der erstere kam als Premier-Lieutenant und Adjutant der stellvertretenden 29. Infanterie-Brigade nach Köln, die beiden letztern stehen bei Sonderburg auf der Insel Alsen. Die Stellvertretung fand durch das Collegium Statt; nur ausnahmsweise wurden zwei Klassen in einzelnen Fächern combinirt, und konnte dieses ohne Nachtheil der betreffenden Klassen geschehen. Die Unterrichtsstunden des Collegen Dr. Sieberger erhielt College Dr. Lieck, in die französischen und deutschen Unterrichtsstunden des Lehrers Marjan (in VI., V., IV. und III.) vertheilten sich der Referent und die Collegen Haagen, Dr. Novenhagen, Dr. Roß, Spoelgen und Kaltenbach; College Prof. Förster übernahm wieder das Lateinische in V. Das höchst dankenswerthe Anerbieten des Herrn Rectors Buschmann, Unterricht bei der Anstalt zu übernehmen, würde bereitwilligst angenommen worden sein, wenn es sich nicht um Fächer gehandelt hätte, welche in den Händen uneinberufener Lehrer der Schule lagen.

In dem ausgebrochenen deutschen Kriege gegen den Erbfeind ist auch die deutsche studirende Jugend von begeisterter Vaterlandsliebe durchglüht und wie bei allen höhern Lehranstalten, traten auch bei uns Freiwillige aus der Prima, der Ober- und der Unter-Secunda in die Armee ein, eine Anzahl anderer sind bereit in den Kampf zu ziehen und können kaum die Zeit erwarten, wo sie das vorgeschriebene Alter und die erforderliche Bildungsstufe erreicht haben werden. Mit Hilfe des obersten Lenkers der Schlachten und der Geschichte der Völker wird, wir glauben es zuversichtlich, der Friede bald hergestellt sein, und Tausende von Jünglingen, welche die Waffen des Krieges zu führen wußten, werden mit Ernst die Studien zur Vorbereitung für ihren Beruf wieder aufnehmen, um künftig auch auf den Gebieten des bürgerlichen Lebens sich und ihrem Lande und dem deutschen Namen Achtung zu verschaffen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen nicht ganz befriedigend, doch

kamen nur wenige langdauernde und gefährliche Krankheitsfälle und kein Todesfall vor. Störungen des Unterrichts durch Unwohlsein von Lehrern waren sehr selten.

Ferien. Ganze und halbe freie Tage.

Weihnachtsferien: vom 24. December bis incl. 2. Januar.

Osterferien: vom 14. April bis zum 1. Mai.

Pfingstferien: vom 4.—12. Juni.

Herbstferien: vom 31. August bis incl. 4. October.

Die beiden Fastnachte, 28. Februar und 1. März. Dazu kamen die kirchlichen Festtage, der Tag der Firmung, 27. Juni, der allgemeine außerordentliche Betttag, 27. Juli.

Halbe freie Tage: Der Morgen des Allerseelenfestes, 2. November, der Nachmittag des Karlstages, 28. Januar, die Nachmittage des 24. Juni, 25. Juli und 5. Augustes wegen der Wärme.

Frequenz.

Gesamtzahl: 266, unter welchen 194 alte und 72 neu aufgenommene Schüler, 182 Katholiken, 67 evangelische, 17 Israeliten; 204 aus Aachen, 58 von auswärts (incl. 23 aus Birtscheid), 4 Ausländer. Von diesen besuchten 47 die VI., 50 die V., 57 die IV., 43 die III., 44 die II.b., 18 die II.a., 7 die I.

Der Umstand, daß im Herbst 1868 eine ansehnliche Zahl neu angemeldeter Schüler wegen mangelnder Parallelcötus und weil die Ueberschreitung der Normalzahl, welche in den untern Klassen 50, in den mittleren 40, in den oberen 30 beträgt, streng verboten war, abgewiesen werden mußte, hatte im Herbst 1869 eine übermäßige Besorgniß bezüglich der Nichtaufnahme neuer Schüler veranlaßt. Wir zweifeln nicht, daß die Errichtung der polytechnischen Schule in Aachen die Hebung der Frequenz unserer obersten Klassen zur Folge haben wird.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Für die Schulbibliothek wurden in dem Laufe des Schuljahres, abgesehen von den periodisch und in Lieferungen erscheinenden Zeitschriften und Werken, angeschafft:

a. Lehrerbibliothek:

Ulrici, Shakespeare's dramatische Kunst. Pott, die Personennamen. Amusemens des eaux d'Aix-la-Chapelle, in's Deutsche übersetzt. Duir, Aachen und seine Umgebung. Versch, Geschichte des Bades Aachen und andere auf die Special-Geschichte Aachens bezügliche Schriften. Arnold, Verfassungsgeschichte der deutschen Freistädte. Maurer, Geschichte der Städteverfassung in Deutschland. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Hermann, Philosophie der Geschichte. Goedeke, deutsche Dichtung im Mittelalter. Hayn, die romantische Schule. Gottschall, Poetik. Max Müller, Essays. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. Kirchmann, Philosophische Bibliothek. Germer, Reise nach Dalmatien. Schellen, die Spectralanalyse. Zeitschrift für die gesammten Na-

turwissenschaften, redigirt von Prof. Siebel. Die französischen und englischen Schulbücher von Bloetz und Plate.

b. Schülerbibliothek:

Die neu eingeführten Lehrbücher. Goedeke, elf Bücher deutscher Gedichte aus den Quellen. Lange, Sprachschatz der deutschen Literatur. Lange, literaturgeschichtliche Lebensbilder. Scherr, Bilderjaal der Weltliteratur. K. Simrock, der gute Gerhard von Köln. K. Simrock, Freidanks Bescheidenheit. Arndts Gedichte. Uhlands Gedichte und Dramen. Scherenbergs Leuthen und Waterloo. Blömer, Lichtstrahlen aus Lessing. Merz, Göthe als Erzieher. W. Grimm, die deutsche Heldensage. K. Simrock, das Heldebuch, 6 Bände. Ettmüller, Altnordischer Sagenschatz. Tegner, Frithiofs Sage mit den Abendmalstindern von K. Simrock. Al. Groth, Quickborn. Göll, das gelehrte Alterthum. Lanz, historisches Lesebuch. Staße, Erzählungen aus der alten, mittlern und neuern Geschichte. Pfizer, Geschichte Alexanders des Großen für die Jugend. Marggraff, Shakespeare als Lehrer der Menschheit. Camoens' Lusiaden. Aischylos, übersetzt von Droysen. Wisemann, Fabiola. Newmann, Kallista. Newmann, die Kirche der Väter. Lehmann, populäre katholische Dogmatik. Bosen, der Katholicismus und die Einsprüche seiner Gegner. Forsteneichner, Naturbilder für Jung und Alt. Scheuermann, Reisebilder und Culturgemälde aus allen Zonen und Welttheilen. Dielitz, Land- und Seebilder. Dielitz, Atlantis. Masius, Naturstudien. Schubert, Seebilder. Freiligrath und Schücking, das malerische und romantische Westphalen. Kreyssig, trois siècles de la littérature française. Noiré, résumé de l'histoire de la littérature française, Auswahl deutscher Bühnenstücke zum Uebersetzen in's Französische. Auswahl deutscher Lust- und Schauspiele zum Uebersetzen in das Englische. Peschier, Traits mémorables, Entretiens familiers, Gallicismes dialogués, Causeries Parisiennes.

Geschenke für die Schulbibliothek: Benedix, Sammlung deutscher Epigramme, anonym zugesandt. Adam, Aufgaben zum schriftlichen und mündlichen Rechnen, 4. u. 5. Heft, von dem Verleger Herrn H. A. Stein. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, von demselben. Göhring, die Kriege Preußens gegen Oesterreich, von dem Tertianer Carl Schmalhausen. Reinick, Statistik des Regierungsbezirks Aachen, von dem Unter-Secundaner Heinrich Cron.

Für den Zeichenapparat: Pape, Vorlagen zum Laviren technischer Zeichnungen. Radirungen von Friedr. Volk. A. Schulter's Landschaftsschule, zehn Blätter. Planat, Ste. Femme d'après Raphael. Salm, 6 neue Vorlegeblätter.

Um eine durch Anschauung unterstützte Kenntniß der neuern Maße und Gewichte zu verfassen, wurden angeschafft: ein Schullineal von $\frac{1}{2}$ Meter mit vergleichender Angabe der rheinländischen Zolle, ein Blechmodell eines Kubikdecimeters, Modelle anderer Maße und Gewichtmodelle, außerdem ein auf Papier gezeichneter Meter und Bopp's große Wandtafel des metrischen Systems.

Neue Anschaffungen für das physikalische Kabinet:

Ein August'sches Nivellir-Barometer. Ein Nicol'sches Prisma. Ein Trevelyan-Instrument. Ein Vokal-Apparat nach Helmholtz, in Holzröhren auf einer Windlade mit Ventilen ausgeführt; sechs Stück Adhäsionsplatten; ein Apparat nach Plücker und Fessel zur Erläuterung des Beharrungsvermögens; ein Fechner'sches Elektrometer; ein Rheostat nach Wheatstone; sechs

verschiedene Flaschenzüge; ein Rater'sches Reversionspendel; ein Metronom; eine hydraulische Presse; ein Diamant zum Schneiden und einer zum Schreiben.

Für das chemische Laboratorium wurde außer Andern ein Vorrath von Flaschen, Standgefäßen und Abdampfschalen neubeschafft.

Geldgeschenke von ausgetretenen Schülern: Je 5 Thaler von dem Unter-Secundaner Max Hundt und den Ober-Secundanern Otto Flörsheim und Emil Malissart; einen Friedrichs'dor von dem Unter-Primaner Rudolph Dffermann; je 10 Thlr. von dem Unter-Secundaner Ernst von der Heydt und den Ober-Secundanern Julius Hochs und Julius Maurhoff, je einen doppelten Friedrichs'dor von den Abiturienten Robert Schwan und Hermann Kleinschmit, 25 Thaler von dem Ober-Secundaner Hermann Waldthausen.

Der aus den Geldgeschenken behufs Errichtung einer Studienstiftung für Schüler der Anstalt gesammelte Fonds wird um Neujahr 989 Thlr. betragen.

Den verbindlichsten Dank den Geschenkgebern.

Abiturientenprüfung.

Es fand in diesem Schuljahre keine Maturitätsprüfung Statt.

Herbstferien. Anmeldung neuer Schüler. Ascensus- und Aufnahmeprüfung.

Die Herbstferien beginnen am 31. August und schließen am 4. October. Die Ascensusprüfung wird zugleich mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler Mittwoch den 5. October von Morgens 8 Uhr an abgehalten. Der regelmäßige Unterricht beginnt Freitag den 7. October. Es geht demselben eine feierliche Schulmesse mit Predigt voran.

Die neuen Schüler werden bei dem Director vom 1. bis incl. 4. October angemeldet.

Während der Herbstferien können Schüler, auf den Wunsch ihrer Eltern, unter Aufsicht von Lehrern arbeiten. Näheres bei dem Director zu erfragen.

Sonntag, den 28. August:

Schlussgottesdienst.

Morgens: Messe und gemeinschaftliche Communion.

Nachmittagsgottesdienst mit Predigt und Te Deum.

Montag, den 29. August:

Oeffentliche Schlussprüfung.

Vormittags von 7—1 Uhr:

Prima:

Chemie, Dr. Lieck.

Deutsch, Oberlehrer Haagen.

- Ober-Secunda:** Geschichte, Oberlehrer Haag.
 Französisch, der Director.
- Unter-Secunda:** Englisch, Oberlehrer Dr. Kovenhagen.
 Physik, Dr. Lieck.
- Tertia:** Naturgeschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
 Latein, Dr. Hoff.
- Quarta:** Mathematik, Dr. Lieck.
 Rath. Religionslehre, Religionslehrer Degen.
 Nachmittags von 3—6 Uhr.
- Quinta:** Rechnen, Kaltenbach.
 Latein, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
- Sexta:** Geographie, Kaltenbach.
 Latein, Spölggen.

Dienstag, den 30. August:

Schlussfeier

in der Aula, Nachmittags 3 Uhr.

- I. Gesang.** Motette nach Psalm 96 und 98, von B. Klein.
 Joseph von den Hoff, VI.: Siegfrieds Schwert, von Uhland.
 Ernst Siber, VI.: Der Esel und die drei Brüder, von Nicolay.
 Philipp André, VI.: Le Corbeau et le Renard, par Lafontaine.
 Ferdinand Hoffkoth, VI.: Schwäbische Kunde, von Uhland.
 Carl Baumsteiger, V.: La pauvre Fille, par Soumet.
 Johann Armacher, V.: Die Türkenpeise, von Pfeffel.
 Hugo Meder, V.: Von einem Knaben ein Gedicht, Der immer sprach: „Das kann ich nicht“, von Kreibohm.
 Fritz à Brassard, V.: Harraß, der kühne Springer, von Körner.
 Rudolph Fischer, V.: L'Ane et la Flûte, par Florian.
- II. Gesang.** Abendchor, aus dem Nachtlager von Granada, von C. Kreuzer.
 Rudolph Brock, V.: Columbus, von Luise Brachmann.
 Fritz Speer, V.: Die Kinder im Walde, von Houwald.
 Joseph Emundts, IV.: Der Knabe Robert, von Arndt.
 Robert Beckers, IV.: Hymne à la Patrie.
 Emil Feigenspan, IV.: Der blinde König, von Uhland.
 Carl Seyler, IV.: Les Hirondelles, par Béranger.
 Wilhelm Schmitz, III.: Preussische Heldenscha, von Bercht.
 Joachim Dremel, III.: The Greek Partisan, by Bryant.
 Carl Lippmann, III.: Roland, par Alexandre Duval.

- III. **Gefang.** Abschied vom Walde, von F. Abt.
 Ludwig Voss, III.: Des Sängers Fluch, von Uhland.
 Franz Jacobs, III.: Louanges de Dieu, par Racine.
 Alfred Erckens, II. b: Vom deutschen Schwert, von Kopenhagen.
 Franz Schmitz, II. b: Les Catacombes de Rome, par Delille.
 Gustav Brans, II. b: The Soldier's Dream, by Campbell.
 Heinrich Steenaerts, II. b: Eine Stelle aus Goethe's Hermann und Dorothea.
 Leo Mattonet, II. b: Pour les Pauvres, par Victor Hugo.
 Max Löwenstein, II. b: The Shipwreck, from Byron's Don Juan.
- Gefang.** Turner's Wandererschaft, von C. Zöllner.
 Wilhelm Leblanc, II. b: Drestes und Pylades, aus Ovids Tristien.
 Georg Schmalhausen, II. a:
 Dem ist kein Sinn in dem Haupte, der nicht um sein eigenes Wohl sich
 Und um des Vaterlands Wohl in diesen Tagen bekümmert.
 Goethe, Hermann und Dorothea. (Eigene Arbeit).
 Bernhard Salomon, II. a: Brutus' Speech, from Shakspeare's Julius Caesar.
 Carl Mehlkopf, II. a: Antony's Speech, from Julius Caesar.
 Albert Schruff, II. a: Quatrième Messénienne, par Delavigne.
 Carl Rasche, I. Charles XII. of Sweden. (Eigene Arbeit).
 Robert Leusch, I.: Tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant (Eigene Arbeit).
 Carl Trostorff, I.: Deutschland vor hundert Jahren und jetzt (Eigene Arbeit).
- Schlussgefang.** Hymne, von G. S. Kind.

